



Sauerland gegen Atomkraft

Aktivwerden – Mitmachen - Unterstützen!

30.08.

Themen:

Atomkraft ist nicht sicher +++ Krebsgefahr bei Kindern +++ Urankonferenz Dortmund
+++ Mitmachen +++ Atomkraft schützt nicht das Klima +++ Atomwaffen in Deutschland

2008

Sauerland gegen Atomkraft c/o Schwarze Katze, Postfach 41 20, 58664 Hemer, www.antiatom.de/mk

Sichere AKWs?

Wollen wir strahlende Zeiten?

Ist Atomkraft wirklich eine sichere Energie? Nein!

Radioaktive Strahlung führt zu Gesundheitsgefahren, wie der GAU in Tschernobyl gezeigt hat. Castortransporte können verunglücken. Aus Plutonium lassen sich Atomwaffen herstellen, die dann den Frieden gefährden. Alternative Energiequellen sorgen für ein Leben ohne Angst vor gefährlicher Strahlung.

Krebsgefahr bei Kindern

In der Nähe von AKWs

Die Studie des Mainzer Kinderkrebsregisters brachte es an den Tag. Atomkraft ist extrem gesundheitsschädlich.

In der Umgebung von Atomkraftwerken gibt es eine 60 % höhere Krebsrate bei Kindern und ein um 120 % erhöhtes Risiko für Kinder an Leukämie zu erkranken. Die Studie stellte fest, dass mit zunehmender Nähe zu einem AKW die Wahrscheinlichkeit für Kinder steigt an Leukämie zu erkranken. An der Studie wurde über 20 Jahre gearbeitet und sie umfasst alle 16 Standorte der deutschen Atomkraftwerke.

Urankonferenz

in Dortmund

Sauerland gegen Atomkraft besuchte die Urankonferenz Dortmund. Diese stand unter dem Motto: Atommüll verhindern, bevor er entsteht!

Von Hemer und Iserlohn wurde eine Mitfahrgelegenheit angeboten. Es konnten neue Kontakte in die Anti-Atom-Bewegung geknüpft werden. Die finnische Anti-Atom Aktivistin kam leider nicht, da ihr online erworbenes Flugticket nicht anerkannt wurde. Dafür war recht spannend wie eine Schwedin, eine Niederländerin, eine Französin und ein Russe über den antinuklearen Widerstand in ihren Ländern berichteten. Verschiedene Arbeitsgruppen beschäftigten sich mit Uran. Über 100 TeilnehmerInnen diskutierten über Urananreicherung, waffenfähiges Plutonium, internationale Zusammenarbeit, Widerstand und kommunale Eingriffsmöglichkeiten. Die Abschlusserklärung der Internationalen Urankonferenz in Dortmund wurde auch von Sauerland gegen Atomkraft mitunterzeichnet.

don't hate the media - become the media



selbermachen statt konsumieren!!!

Klimaschutz

Diskussionsveranstaltung

Am 30.05.07 fand ab 19 Uhr in der Auslandsgesellschaft Dortmund eine Diskussionsveranstaltung über Atomkraft und Klima statt. Sauerland gegen Atomkraft war dabei.

Im Einladungsschreiben heißt es: „Der Klimawandel drängt sich immer mehr in das Bewusstsein unserer Gesellschaft. Dies nutzt die Atomwirtschaft und preist ihren Energieträger als Retter in der Not an. Weltweit tragen 435 Atomkraftwerke nur 3 Prozent zur Energieversorgung bei. Wenn auch nur 10% der fossilen Energie durch Atomkraftwerke ersetzt werden sollen, müssten ca. 1.000 neue Atomkraftwerke gebaut werden. Damit erhöht sich das Risiko eines neuen Tschernobyls um das 1.000-fache. Allerdings weiß man heute auch schon, dass die Uranvorkommen für die jetzt laufenden Atomkraftwerke gerade noch 60 Jahre reichen. Was ist mit dem Atommüll? Bis heute gibt es weltweit kein Endlager für den Jahrtausende strahlenden Atommüll.“

Die konsequente Entwicklung regenerativer Energieformen, Fragen des Energiesparens und der Energieeffizienz müssen bei der Frage des Klimaschutzes im Vordergrund stehen. Einen wirksamen Klimaschutz gibt es

+++ Wir haben jede Menge Filme und Bücher zu Atomkraft. Du kannst was ausleihen! +++

+++ Sofortige Abschaltung aller Atoanlagen! +++ Steig um auf regenerative Energien. +++ Aktivwerden! +++ Bewusst mit Energie umgehen. +++ Für Kinder und die Natur. +++

Seite 1

Diese Ausgabe ist gemacht zum Kopieren und Weiterverteilen!!! +++

V.i.S.d.P.: Sarah Einsle c/o Sauerland gegen Atomkraft, Post- und Internetadresse siehe oben.

nur mit erneuerbaren Energien. Ein Festhalten an der Atomenergie darf es nicht geben!“

Gefahren der Atomkraft

In der Diskussion ging es um die Gefahren der Atomkraft. Atomenergie ist technisch nicht beherrschbar und behindert durch die Bindung der finanziellen Mittel dringend notwendige Forschungen in alternative Energieträger. Atomkraft trägt nur einen kleinen Teil zur Weltenergieerzeugung bei und ist daher zur Klimarettung denkbar ungeeignet. Ausserdem wird durch den Abbau und Transport von Uran auch CO₂ in die Luft geblasen.

Die herrschende Politik verfährt zweigleisig. Erstens wird die naturzerstörende Energieerzeugung unterstützt und wenn es um alternative Energieformen geht, werden wieder den Konzernen riesige Mengen an Geld zugeschustert. Anstatt dezentrale ökologische Energieerzeugung voranzutreiben, werden riesige Offshore Windparks an der Küste, Solarkraftwerke in der Sahara und Kohlekraftwerke gebaut oder geplant. Mit den bekannten negativen Folgen, wie beispielsweise immensen Energietransportverlusten zum Endverbraucher und dem Machtzuwachs für die Konzerne. Dabei wäre es mit den drei grossen E so einfach umzusteuern: Einsparen, Effizienz und Erneuerbare. Aber im Kapitalismus ist es wichtiger Profit zu machen als die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen.

Niedrige Effizienz

Bei Atomkraftwerken liegt der Effizienzgrad nur bei 30 %, das heisst 70 % der Energie wird in die Luft geblasen. Je mehr Staaten den Zugang zu AKWs haben, desto grösser ist die Gefahr der Verbreitung von Atomwaffen. Atomkraftwerke

bergen das Risiko von Terroranschlägen. Dazu kommt das ungelöste Entsorgungsproblem. Der Beitrag der Atomenergie für den Klimaschutz ist gering und das Risiko hoch.

Atomwaffen in Deutschland

20 Atomwaffen in Büchel

Auszug aus dem Aufruf „Gemeinsam gegen Atomwaffen“

Unsere Vision ist eine atomwaffenfreie Welt für unsere Kinder und Enkelkinder. Doch ein neues atomares Wettrüsten droht, denn noch immer gibt es 26.000 Atomwaffen weltweit, 20 davon lagern im deutschen Fliegerhorst Büchel in der Eifel. Immer noch besteht die Gefahr eines Atomkrieges aus Versehen: durch einen technischen Fehler oder durch menschliches Versagen. Obwohl Atomwaffen grundsätzlich völkerrechtlich geächtet sind, werden bestehende Atomwaffenbestände nicht weiter vernichtet, sondern modernisiert. Obwohl schon die Drohung mit dem Einsatz der Atomwaffen ein Verbrechen an der Menschheit ist, wollen weitere Staaten ebenfalls Atomwaffen.



Mitmachen!

Aktivwerden statt rumhängen!

Du wohnst im Märkischen Kreis? Du möchtest was gegen die drohende radioaktive Verseuchung der Erde tun? Du weisst nicht, was du alleine machen kannst?

Werde auch du Teil der Anti-

Atombewegung! Atomkraft schafft Gesundheitsgefahren durch radioaktive Strahlung. Unsere Empfehlung: Auf Ökostrom umsteigen - denn Wind kennt keine Halbwertszeit. Castortransporte werden von der Polizei durchgeprügelt. Aus Plutonium lassen sich Atomwaffen herstellen, die dann den Frieden gefährden. Wir wollen keinen Atom- und Überwachungsstaat sondern alternative Energiequellen und ein freies Leben ohne Angst vor gefährlicher Strahlung. Deswegen beschäftigen wir uns inhaltlich mit allem, was mit Energie zusammenhängt und informieren uns und andere darüber. Zusammen mit dir? Mach mit oder unterstütz uns mit einem monatlichen Förderbeitrag.

Vorträge mit vorbereiten?

Wir verfügen über umfangreiches Informationsmaterial und würden gerne zusammen mit dir Vorträge und Radiosendungen erstellen. Wir haben schon Seminare und Vorträge angeboten und sind zu Anti-Atom Veranstaltungen gefahren. Unter dem Titel "Wenn ihr unser Leben nicht achtet, achten wir eure Gesetze nicht." hält ein Aktivist von Sauerland gegen Atomkraft einen Vortrag. Abgepielte Interviews mit einem Anti Castor Aktivistin und einem Mitglied der Bürgerinitiative Kein Atommüll in Ahaus wechseln sich mit inhaltlichen Punkten wie Atomausstieg, Stromwechsel und Hintergründen zur Anti-Atom-Bewegung ab.

Sauerland gegen Atomkraft

c/o Schwarze Katze

Postfach 41 20

58664 Hemer

web: www.antiatom.de/mk